

Eisenbahn JOURNAL

Die große Zeit der Eisenbahn



V 60

942 kleine Malocher



ANLAGENPORTRÄT

„Dampflokland“ – Anlage nach
bayerisch-schwäbischen Motiven um 1930

DAMPF IN DEN SIEBZIGERN

Die letzten Grenzgänger

Stolz aller Eisenbahner

Unser Überraschungsmodell 2019



39436 Dampflokomotive S 3/6, die „Hochhaxige“

Vorbild: Schnellzug-Dampflok der bayerischen Gattung S 3/6 als Lok der K. Bay. Staatseisenbahnen, Unterbaureihe d, die „Hochhaxige“ mit 2.000 mm Treibraddurchmesser. Betriebsnummer 3624. Spätere 18 441. Im Betriebszustand um 1912.

Modell: Komplette Neukonstruktion. Lokomotive weitgehend aus Metall. Filigranes Fahrwerk aus Metalldruckguss mit durchbrochenem Barrenrahmen. Freier Fahrwerksdurchblick. Detaillierte Darstellung des Führerstandes. Lampen weiß ausgelegt. 5-poliger Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse. Serienmäßiger Rauchsatz, beleuchteter Führerstand, Zugbegegnungslicht digital schaltbar, mfx+ Decoder. Kurzkupplungskinematik zwischen Lok und Tender mit „Vitrinenstellung“. Filigrane Rauchkammertür-Tritte, Hakenkupplung und Luftschlauch für Tender hinten sowie Kolbenstangenschutzrohre beiliegend. Länge über Puffer 26,7 cm.

Auf einen Blick:

- **Komplette Neukonstruktion.**
- **Mit den großen Treibrädern.**
- **Multiprotokoll-Decoder mit Spielwelt-Funktion.**
- **Detaillierte Darstellung des beleuchteten Führerstandes.**
- **Filigranes Fahrwerk aus Metall mit durchbrochenem Barrenrahmen.**

Dieses Modell finden Sie in Gleichstromausführung im Trix H0-Sortiment unter der Artikelnummer 22403.

€ 589,99 *



* Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis. Die Serienproduktion kann in Details von den abgebildeten Modellen abweichen. Preis-, Daten-, Liefer- und Maßangaben erfolgen ohne Gewähr.



12 Erinnerungen
Dampf über die Grenzen



18 Lokporträt V 60
942 kleine Malocher



32 Zeitreise Hirschsprung anno 1979
Bestes Schwarzweiß-Wetter



45 Galerie
Steile Zeitreise Suhl–Schleusingen



56 Anlagenporträt
Dampflokland



68 Dioramenkönig II/Folge 13
Der Baulöwe



74 Brandls Sägewerk Viechtach
Holz vom Meister



86 Anlagengestaltung
Teichidyll

4 Bild des Monats

Werbelok zum 160. Märklin-Geburtstag

12 Erinnerungen

Dampf über die Grenzen

18 Lokporträt V 60

942 kleine Malocher

30 Momente

Fake-News: Hauptbahndampf Ostpreußen

32 Zeitreise Hirschsprung anno 1979

Bestes Schwarzweiß-Wetter

40 Nord-Süd-Strecke

Klingende Namen

45 Galerie

Steile Zeitreise Suhl–Schleusingen

MODELL

56 Anlagenporträt

Dampflokland

68 Dioramenkönig II/Folge 13

Der Baulöwe

72 Zubehör

Württembergischer Wasserspender

74 Brandls Sägewerk Viechtach

Holz vom Meister

82 Frischzellenkur für Piko-Oldies

Kesselwagen-Update

86 Anlagengestaltung

Teichidyll

92 Elektro-Grundlagen

Kleine gelbe Messkistchen

RUBRIKEN

6 Kurz-Gekuppelt

Aktuelle und historische Notizen

54 Neuheiten

Modelle des Monats

97 Messe-Vorschau

98 Fachhändler

101 Mini-Markt & Börse

106 Vorschau und Impressum

TITEL: Flink wieselt eine V 60 mit Übergabezüglein durchs herbstliche Frankenland bei Nürnberg-Erlenstegen (1972).

FOTO: JÜRGEN NELKENBRECHER





ZUM 160. GEBURTSTAG
der Firma Märklin erhielt die 101 064 eine Werbebe-
klebung und ist seit 1. Juli in
Deutschland und Österreich
unterwegs. Am 2. Juli 2019
bespannte die Lok den EC 6
nach Hamburg-Altona, hier
fotografiert bei Oberwesel
am Mittelrhein.
FOTO: LUKAS SINZ



FOTOS: PATRICK GESSNER (2)

Nach der Betriebseinstellung versammelte der Fahrzeugvermieter die Städtebahn-Triebzüge in Dresden-Friedrichstadt.

Ende ohne Ansage

Die Städtebahn Sachsen stellte am 25. Juli 2019 den gesamten Bahnbetrieb ohne öffentliche Vorankündigung und ohne Organisation eines Ersatzverkehrs vollständig ein. Zugleich erhob Städtebahn-Geschäftsführer Torsten Sewerin schwere Vorwürfe gegen die Geschäftspartner und den Aufgabenträger VVO. Insbesondere habe die DB Netz durch versäumten Vegetationsrückschnitt schwere Schäden an den geleasteten Triebzügen der Baureihe 642 (Desiro) verursacht. Bald darauf wurde jedoch bekannt, dass der Fahrzeug-Vermieter den Mietvertrag über die 15 Desiro-Triebzüge bereits zum 17. Juli 2019 we-

gen Zahlungsrückständen fristlos gekündigt und die Rückgabe der Fahrzeuge eingefordert hatte.

Direkt nach Bekanntgabe der Betriebseinstellung ließ die Städtebahn die eigenen Rufnummern auf diejenigen des Aufgabenträgers VVO umleiten. Zusätzlich wurden die Schlösser der Büroräume ausgewechselt, so dass die Städtebahn-Mitarbeiter nicht mehr ihre Arbeitsplätze erreichen und auch nicht als Ansprechpartner zur Verfügung stehen konnten.

Aufgrund der Betriebseinstellung nutzte der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) sein Sonderkündigungsrecht, um den noch bis 2024 laufenden Verkehrsvertrag mit sofortiger Wirkung zu beenden.

Am 26. Juli 2019 stellte das Unternehmen einen Insolvenzantrag. Unter Führung des Insolvenzverwalters konnte die Städtebahn am 19. August 2019 den Fahrbetrieb zwischen Dresden und Kamenz sowie Heidenau und Altenberg wieder aufnehmen. Unverändert hält der VVO jedoch seine Sonderkündigung aufrecht und plant die rasche Neuvergabe des Netzes. Sachsens Verkehrsminister Duhlig mahnte in diesem Zusammenhang an, bei Auftragsvergaben im SPNV künftig nicht nur auf den Preis sondern stärker auf die Qualität und auch die finanzielle Leistungsfähigkeit von Verkehrsunternehmen zu achten.



Streitfall Vegetationsschäden: Die Städtebahn Sachsen beschuldigt die DB Netz, durch unzureichenden Grünschnitt hohe Reparaturkosten an den Städtebahn-Fahrzeugen verursacht zu haben.

FOTO: THOMAS LEYH



192 007 mit 214 015 am 26. Juli 2019 bei Herleshausen.

FOTO: DANIEL WOLF



18 201 könnte bald für die Potsdamer WFL dampfen.

Smartron für Spitzke

Die auf Bauzugdienste spezialisierte Spitzke Logistik aus dem brandenburgischen Großbeeren erweiterte ihre Flotte um eine erste Lokomotive des Typs Smartron aus dem Hause Siemens. Die erste Einsatzfahrt führte die Lok am 26. Juli 2019 vom Stammsitz ihres Eigners aus in Richtung Worms.

Neue Heimat für 18 201

Nach der Pleite der Münchner Dampf Plus GmbH wird die Wedler Franz Logistik GmbH aus Potsdam die Dampf Plus-Flotte aus 18 201, 52 8079 sowie zehn Ex-DR-Schnellzugwagen übernehmen. Die WFL möchte in den kommenden Monaten die betriebsfähige Aufarbeitung von 18 201 in die Wege leiten.

Comeback einer Veteranin

Nach zehnjähriger Abstellzeit fand 218 201 im Frühjahr 2019 bei der EGP aus Potsdam eine neue Heimat. Rechtzeitig zur Abnahme am 25. Februar 2019 erhielt die 46 Jahre alte Maschine das blau-silberne Farbleid der EGP.

FOTO: AXEL WITZKE



218 201 vor einem Autotransportzug am 30. Juli 2019 im Cuxhavener Hafbahnhof.

- ANZEIGE -

*Wir bringen den Schienengüterverkehr
in Bayern voran.*

***Dazu brauchen wir
die Besten!***

**Triebfahrzeugführer // Lokrangierführer //
Disponenten/Betriebsplaner // Wagenmeister**

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsumfeld und ein gutes Betriebsklima mit einem homogenen Team in einem kontinuierlich wachsenden Unternehmen sowie eine leistungsbezogene, faire außertarifliche Bezahlung und weitere Nebenleistungen.

IGE
Internationale Gesellschaft für Eisenbahnverkehr

Weitere Infos unter: www.IGE-BAHN.de

Wir verbinden Bayern.



640 029 und 016 am 26. Juli 2019 in Garching (Alz).

FOTO: TOBIAS MEYER



99 7234 am 17. Juli 2019 nach erfolgreicher Lastprobefahrt.

FOTO: CHRIS MÜLLER

640 für die SOB

Am 26. Juli 2019 unternahm die Südostbayernbahn (SOB) zwischen Mühldorf und Freilassing Bahnsteigvermessungsfahrten mit zwei Triebzügen der Baureihe 640. Bisher übernahm die SOB vier Fahrzeuge dieses Typs aus dem Sauerland (640 016, 029, 028 und 014), sieben weitere sollen folgen. Die Fahrzeuge sollen ab Dezember 2019 im kompletten Traun-Alz-Netz der SOB eingesetzt werden.

99 7243 kehrt zurück

Nach Abschluss ihrer Hauptuntersuchung im Dampflokwerk Meiningen absolvierte 99 7243 der Harzer Schmalspurbahnen (HSB) am 16. Juli 2019 erfolgreich ihre Lastprobefahrt. Damit wird die 1956 als 99 243 bei der LKM Potsdam-Babelsberg gebaute DR-Neubaulokomotive künftig wieder als dringend benötigte Verstärkung auf dem Streckennetz der HSB zu bewundern sein.

01 118 wird abgestellt

Wohlverdienter Ruhestand für eine alte Dame: Nach 85 Einsatzjahren ohne längere Abstellzeit fand die 1934 gebaute 01 118 (01 2118) am 4. August 2019 in privaten Ausstellungsräumen auf dem Gelände des nordhessischen Heizungsbauers Viessmann eine gut geschützte Bleibe. Zuvor hatte sich die Lok am 3. August 2019 mit einer letzten Sonderfahrt durch das Rheintal von zahlreichen Eisenbahnfreunden verabschiedet.



FOTO: THOMAS LEYH

Die letzte Fahrt von 01 118 (01 2118) führte am 4. August 2019 von Frankfurt (Main) nach Battenberg (Eder), hier bei Münchhausen.

Wohlsein!

Veröffentlichungen zur Reisekultur rund um die Bahnhofsgastronomie scheinen den Zeitgeschmack zu treffen. Denn die Kultur der Gaststätten und Kneipen ist nicht nur in ländlichen Bereichen in eine existenzielle Krise geraten; mit dem Verschwinden vieler Empfangsgebäude, welche die DBAG für nicht mehr notwendig erachtet, sind auch viele Bahnhofswirtschaften Geschichte geworden.

Geschichten und literarische Texte rund um diese Stätten sind bereits in dem Buch

„In der Bahnhofsgaststätte“ (Verlag Monika Fuchs, Hildesheim. Siehe auch EJ 8/19, Seite 10) erschienen. Nahezu zeitgleich ist auch das hier vorliegende Buch „Na dann mal Prost ...“ auf den Markt gekommen, das sich noch dif-

ferenzierter und offensichtlicher mit großem Appetit nur mit den „Bahnhofsgaststätten des Mügeler Schmalspurnetzes“ und der „Tradition sächsischer Bahnhofswirtschaften“ beschäftigt.

Denn es stimmt tatsächlich: Dort, wo heute bestenfalls Süßwaren-Automaten vorhanden sind oder die Reisenden in großen Bahnhöfen von internationalen „Restaurant“-Ketten abgefüttert werden, gab es früher gepflegte Gaststätten, die vor allem bei Dorf- und Kleinstadtbahnhöfen in das übrige kulturelle und wirtschaftliche Leben der Ortschaften eingebunden waren – oft verkaufte der Gastwirt zusätzlich Fahrkarten, Briefmarken sowie Lebensmittel und war nicht selten auch für Ordnung und Sauberkeit im Bahnhof zuständig. Auch im Falle des Mügeler Schmalspurnetzes war dies explizit der Fall. Mit viel Leidenschaft und Akribie haben die in Gallschütz und Nossen ansässigen Eisenbahnfreunde und Autoren Jan Seelig und Peter Wunderwald die örtlichen Spuren dieses ganz

eigenen Kapitels der Eisenbahngeschichte zusammengetragen – von den ersten Gasthöfen an Pferdewechselstationen über das Aufblühen der ländlichen Bahnhofsgaststätten bis hin zum Niedergang der jeweiligen Strecken und der Gastronomie. Heute betreiben die Döllnitzbahn GmbH sowie der Förderverein „Wilder Robert“ e.V. Museums- und Traditionsfahrten auf den erhaltenen Streckenteilen.

Das Buch besticht neben seiner tiefgreifenden und detaillierten

Recherche bis in die Historie vor allem durch seine reichhaltige Illustration, seien es betagte Fotografien oder Faksimiles jedweder Art. Letztere reichen von Bahnhofs-Postkarten über Getränke-Reklamen und Bahnhofs-Essens-

marken bis hin zu zahlreichen Zeitungsanzeigen der jeweiligen Bahnhofsgaststätten, wo deren Dienstleistungen oft mit vollmundigen Worten und Texten angepriesen wurden – zeitweise einschließlich Grüßen und „Heil“ an einen Führer zur beschämendsten Epoche deutscher Geschichte.

Mit seiner vollumfänglichen und nicht nur kulinarischen Geschichtsschreibung rund um das Mügeler Schmalspurnetz ist dieses Werk nur zu empfehlen. Die Lektüre gestaltet sich ebenso kurzweilig wie höchst informativ und erhellend. Und im Buchhandel sollte dieses Werk eigentlich nicht nur in der (rarer werdenden) Eisenbahn-Abteilung, sondern auch in den meist ohnehin recht üppigen Regalen der Koch- und Genuss-Literatur vertreten sein! Darauf ein Helles und – na dann mal Prost! JS

Jan Seelig und Peter Wunderwald: Na dann mal Prost – Bahnhofsgaststätten des Mügeler Schmalspurnetzes und die Tradition sächsischer Bahnhofswirtschaften. Wunderwald Bahnbücher, Nossen 2018. 176 Seiten, 175 Sw- und 100 Farb-Abb., 17 x 23,5 cm gebunden. 28,00 Euro.



25 Jahre Faszination Modellbau

Internationale Leitmesse
für Modellbahnen und Modellbau

1.-3. NOVEMBER 2019

**MESSE
FRIEDRICHSHAFEN**

Öffnungszeiten:

Fr. und Sa. 9.00–18.00 Uhr, So. 9.00–17.00 Uhr



Willkommen zum 25. Jubiläum des weltweit
größten Modellbau-Events!

WWW.FASZINATION-MODELLBAU.DE



ZEITGLEICH:



www.Echtdampf-Hallentreffen.de

Oktober 1959: Vom DB-Ausbesserungswerk München-Freimann wird das tausendste nach dem Krieg mit Indusi ausgerüstete Triebfahrzeug dem Betrieb übergeben. Insgesamt sind jetzt 1520 Triebfahrzeuge sowie 50 Prozent der mehrgleisigen Hauptstrecken mit dieser Sicherungstechnik versehen + + + Der von zweiseitigem auf einseitigen Betrieb umgebaute Rangierbahnhof Offenburg wird feierlich eröffnet + + + In Berlin (West) kommt es zu blutigen Zusammenstößen zwischen Arbeitern der DDR-Reichsbahn und Westberliner Polizeikommandos, als die Ostberliner Behörden die neue Staatsflagge der DDR auf dem Gelände der S-Bahn, die von der DDR betrieben wird, aufziehen lassen. Westberliner Polizeikommandos holen die Fahnen ein und werden dabei tätlich angegriffen



Oktober 1959: Das Aw Freimann übergibt das 1000. nach Kriegsende mit Indusi ausgerüstete Triebfahrzeug an die DB.

Oktober 1969: Georg Leber (SPD) wird erneut als Verkehrsminister vereidigt und will ein mitteleuropäisches Schienen-Schnellverkehrssystem mit Geschwindigkeiten von über 200 km/h vorantreiben + + + Zwischen Köln und Ludwigsburg wird ein Huckepackverkehr mit speziellen Niederflurwagen eingerichtet + + + In München wird der S-Bahn-Triebzug der Baureihe 420 vorgestellt; bis zu den Olympischen Spielen im Jahre 1972 sollen in der bayrischen Landeshauptstadt 120 Triebzüge eingesetzt sein + + + Die Schnellzug-Dampflokomotive 018 323-6 wird z-gestellt und ist als Denkmallok für die Fachhochschule Offenburg vorgesehen

Oktober 1979: Im Bahnhof Helmstedt geht das modernste Druckstellenwerk der DB vom Typ SpDrS600 in Betrieb + + + Zum 30. Jahrestag der DDR wird auf dem Bahnhof Berlin-Schöneweide ein von der DR-Versuchsanstalt in Delitzsch entwickelter Automat aufgestellt, der Anschluss- und Rückfahrkarten zu 33 Orten in den Berliner Randgebieten ausgeben kann + + + In Karlsruhe benutzt auf 1,5 Kilometer Länge erstmals eine Straßenbahn Gleise

der Bundesbahn + + + Die bislang in Breitenholz bei Tübingen als Denkmallok aufgestellte 38 3650 (zuletzt als 038 650-8 des Bw Tübingen, ausgemustert 24.8.1972) erhält einen neuen Standplatz in Böblingen

Oktober 1989: Nach intensiven Verhandlungen zwischen den Regierungen in Bonn, Berlin (Ost) und Prag erreichen Anfang des Monats sechs Sonderzüge mit rund 4000 DDR-Flüchtlingen den Bahnhof Hof + + + Im modernisierten Bahnbetriebswerk Senftenberg wird eine neue Lokhalle an den Betrieb übergeben + + + Der von der DB bis 1984 als kälte- bzw. wärmetechnische Versuchsstation dienende 1066 Meter lange Frieda-Tunnel zwischen Wanfried und Schwebda (ex „Kanonenbahn“) wird aufgegeben und verfüllt + + + Wegen schlechtem Streckenzustand wird bei Bebra die so genannte „Berliner Kurve“ stillgelegt (elektrifizierte Wiedereröffnung zum Beginn des Jahresfahrplans 1995/96)

Oktober 1999: Die DB stellt Online-Fahrkarten als PDF zum Ausdrucken bereit + + + Auf dem Abschnitt Fürstenwalde – Bad Saarow-Pieskow der „Scharmützelseebahn“ wird nach Sanierung der Strecke der Betrieb wiedereröffnet + + + Das Verkehrsmuseum Nürnberg feiert 100-jähriges Bestehen + + + Bei einer Überführungsfahrt befährt erstmals ein ICE 3 die Geislinger Steige in Bergrichtung + + + Auf dem Wiesbadener Ast der im Bau befindlichen Schnellfahrstrecke Köln – Rhein/Main findet im Wandersmann-Tunnel Nord ein „Tag des offenen Tunnels“ statt

Oktober 2009: Nach über zweijähriger Aufarbeitung wird die 1918 gebaute



Oktober 2009: Im Rahmen eines Modernisierungsprogramms wird die 400. Lok der DB-Baureihe V 90 mit einem neuen MTU-Motor versehen (hier 294 895 in Dresden-Altstadt, April 2017).

AEG-TELEFUNKEN stellt vor:

Eine neue Generation elektrischer Triebfahrzeuge – S-Bahn-Triebzug der Baureihe 420.

Thyristorstromrichter und Maschinenmotoren sind die Kernstücke der neuen Triebfahrzeuggeneration. Ein besonders interessanter Vertreter dieser Triebfahrzeuge ist der Triebzug der Baureihe 420 der Deutschen Bundesbahn AEG-TELEFUNKEN entwickelte die gesamte Steuer- und Leistungselektronik. Sie ist an der Lieferung und Montage der ersten 120 Triebzüge maßgeblich beteiligt.

Hohe Anfahrbeschleunigung und hohe Bremsenerzeugung mit elektrischer Bremse wird durch Antrieb aller Achsen ermöglicht. Die 20 Maschinenmotoren werden durch Thyristorstromrichter in Antriebsleistung über- und konstantes geschaltet. Diese Steuerungsart ermöglicht rückwärts Anfahren und Bremsen und damit hohen Fahrkomfort.

Der Triebzug mit einer Nennleistung von 2400 kW (bei 72 km/h) erreicht seine Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h in 41 Sekunden. Mit dem Triebzug 420 erhält die Deutsche Bundesbahn ein leistungsfähiges Triebfahrzeug für die Bedienung des Nahverkehrs in den Ballungsräumen. Ballungsräume wachsen schnell. Die Verkehrsplanung sollte mit diesem Wachstum Schritt halten, Informationen an ein unser nächstes Büro, unsere nächstgelegene Bahnverteilung oder direkt AEG-TELEFUNKEN Fachbereich Bahnen 1 Berlin 33, Holzenerdamm 150

AEG

Elektrische Bahnen von AEG-TELEFUNKEN

Fahrerzimmer des Triebzuges 420

200 490

Oktober 1969: In München wird der neue S-Bahn-Triebzug der Baureihe 420 vorgestellt.

38 2267 des DGEG-Museums Bochum-Dahlhausen anlässlich des Solinger Brückenfestes wieder vor Sonderzügen eingesetzt + + + In Stuttgart beginnen die wöchentlichen Demonstrationen gegen den Bau des unterirdischen Durchgangsbahnhofs „Stuttgart 21“ + + + Bei DB-Fernverkehr ist mit 181 211-4 „Lorraine“ die letzte Lokomotive in ozeanblau/beiger Farbgebung im Einsatz + + + Die MTU Friedrichshafen GmbH feiert die vierhundertste Re-Motorisierung von DB-Lokomotiven der Typenfamilie V 90; neue MTU-Motoren des Typs 8 V 4000 R41 (1000 KW/1360 PS) lösten die zum Teil über 30 Jahre alten MTU-Motoren des Typs 12V 652 ab

FOTO: SYLVIO OHLIT